

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 70 (2009)

Artikel: Nächtliche Begebenheit
Autor: Germann, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1062812>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

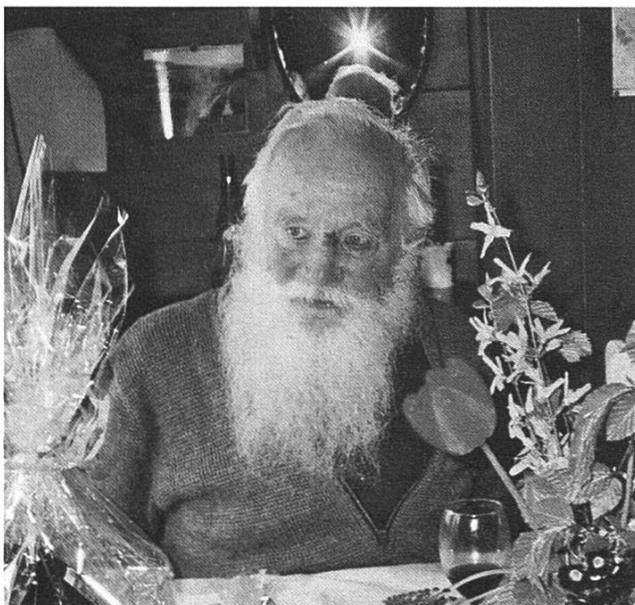
Nächtliche Begebenheit

Ein heftiger Sturm brauste im Tronegg oben. Es war mitten im Wintermonat, und der Talboden war hart gefroren. Deshalb warf der Sturm manche Bergtanne um. Es mochte jetzt so um Mitternacht gehen, als wieder ein heftiger Windstoss an des Wilderers Haus schoss und vom Dache manche alte Schindel losriss. Da stand der Wilderer auf, suchte auf dem Stubentisch nach Zündhölzern, fand sie endlich und steckte seine Sturmlaterne an. Er tat die Stubentüre auf und trat in die Küche. Da kam wieder ein heftiger Stoss, sodass der Wilderer glaubte, es reisse das Dach vom Hause weg. Nun trat er in seinen kleinen Stall, wo er eine kleine runde Kuh hatte. Er wollte ja nach ihr sehen. Die Kuh lag behaglich in der Streue und kaute gleichzeitig an ihrem Futter. Nun ging er wieder zurück in die Stube; es mochte unterdessen eine Stunde vergangen sein. Der Sturm hatte ein wenig abgenommen.

Er legte sich ins Bett, konnte aber nicht mehr recht schlafen. Da kam ihm wieder der Gedanke, wie er den Gemsbock in der Wildi schiessen könnte, ohne dass der Wildhüter ihn erwischen würde. Denn dessen war er sich sicher: Dieser hatte ihn scharf im Auge, aber er war ihm schon oft entkommen.

Wie er so halb träumte und halb wach war, hörte er drüben im Unterwald wieder das Krachen von stürzenden Tannen und ein unheimliches Rauschen. Da kam ihm ein merkwürdiger Gedanke was er machen sollte ...

Christian Germann, La Praz



Aus einem Schulaufsatz von Chr. Germann. Leider hört die Beschreibung hier auf. Wie die Geschichte wohl weitergegangen ist? (Ch. B.)

Christian Germann wuchs im Boden, Adelboden auf. 1958 zog er nach Bière, später nach La Praz. Seinen 80. Geburtstag feierte er am 2. Mai 2006 an seinem Geburtsort im Chäli.